|  |
| --- |
| **Übersicht: Nutzungsordnung zum Einsatz von KI in Schule**  |
| **Teil A – Nutzungsordnung für Lehrkräfte**  |
| **1. Zielsetzung** Diese Regelung dient der rechtssicheren, pädagogisch verantwortungsvollen und datenschutzkonformen Nutzung von KI-Werkzeugen im Schulalltag.  |
| **2. Zulässige Nutzung** Lehrkräfte dürfen KI einsetzen für: * Unterrichtsplanung, Differenzierung und Individualisierung von Materialien (z. B. Arbeitsblätter, Lernziele, didaktische Hinweise)
* Erstellung und Anpassung von Aufgaben, Tests, Präsentationen
* Formulierung von Bewertungen, Rückmeldungen oder Lernberichten
 |
| **3. Datenschutz und Toolauswahl** Es dürfen **nur DSGVO-konforme KI-Tools** verwendet werden (z. B. TeachMateAI, fobizz, KI in der deutschen Schulcloud, Canva Edu). * Eine **datenminimierende Verwendung** ist verpflichtend (keine Klarnamen, keine Leistungsdaten von SuS).
* Tools mit Servern außerhalb der EU (z. B. ChatGPT) dürfen **nur ohne personenbezogene Daten** und auf **eigene Verantwortung** verwendet werden.
 |
| **4. Transparenz gegenüber den SuS** Bei KI-gestützten Aufgaben müssen Lehrkräfte offenlegen, ob und in welchem Umfang KI zur Erstellung der Materialien verwendet wurde. * **Konkret:** KI darf **nicht als Ersatz** für pädagogische Entscheidungen oder Beurteilungen genutzt werden.
 |
| **5. Schulinterne Absprachen** Die Nutzung von KI muss im Kollegium und mit der Schulleitung **koordiniert** werden. Vorschläge für neue Tools sind mit der Schulleitung und ggf. der/dem Datenschutzbeauftragten abzustimmen.  |
| **6. Fortbildung und Verantwortung** Lehrkräfte verpflichten sich, sich fortlaufend über Chancen, Risiken und rechtliche Rahmenbedingungen von KI zu informieren.  |
| **Teil B – Nutzungsordnung für Schülerinnen und Schüler (SuS)**  |
| **1. Grundsatz** Die Nutzung von KI durch SuS ist erlaubt, sofern sie dem Lernprozess, der Reflexion und der Unterstützung dient – **nicht der Täuschung**.  |
| **2. Erlaubte Nutzung** KI darf genutzt werden zur: * Ideensammlung (z. B. bei Schreibaufträgen)
* Wiederholung von Lerninhalten, Reflexion von Texten, Argumenten, Meinungen (z. B. KI-Erklärungen)
* Simulation von Gesprächen (z. B. Sprachunterricht)
 |
| **3. Verbotene Nutzung** Die komplette Erstellung von Hausaufgaben, Essays oder Prüfungsleistungen durch KI ohne eigene Leistung ist nicht erlaubt. **Konkret:** Die Verwendung von KI bei Klassenarbeiten, Tests oder Prüfungen ist ausdrücklich untersagt.  |
| **4. Kennzeichnungspflicht** SuS müssen deutlich kennzeichnen, wenn Inhalte ganz oder teilweise durch KI erstellt wurden. * **Beispiel:** „Der folgende Absatz wurde mithilfe von ChatGPT erstellt.“ Oder: „Ich habe ChatGPT gefragt: ‚Erkläre mir die Französische Revolution‘ – das Ergebnis habe ich mit eigenen Worten zusammengefasst.“
 |
| **5. Datenschutz & Toolwahl** SuS dürfen nur von der Schule freigegebene KI-Tools nutzen. * Es dürfen keine persönlichen Daten in KI-Systeme eingegeben werden (Name, Schule, Noten etc.).
* Eine Nutzung privater Tools (z. B. ChatGPT, Bing Copilot) erfolgt auf eigene Verantwortung und nur außerhalb von Prüfungsphasen.
 |
| **6. Verstöße** Bei Verstößen gegen diese Regeln (z. B. Täuschungsversuch) gelten die Regelungen der Schulordnung, Prüfungsordnung und des Schulgesetzes. * **Mögliche Maßnahmen:** Bewertung mit „ungenügend“, Wiederholung der Leistung, pädagogisches Gespräch, schriftliche Verwarnung.
 |
| **Rechtlicher Rahmen (Auswahl, je nach Bundesland konkret anzupassen)** * **DSGVO (EU)**: Verarbeitung personenbezogener Daten nur mit Rechtsgrundlage oder Einwilligung (Art. 6 DSGVO)
* **UrhG:** Achtung von Urheberrechten bei Nutzung fremder Werke
* **Schulgesetze der Länder:** Pädagogische Verantwortung, Leistungsbewertung, Täuschungsversuche
* **KMK-Empfehlungen:** „Künstliche Intelligenz in der Bildung“ (2023)
* **JuSchG:** KI-Anwendungen, die jugendgefährdende Inhalte generieren oder zugänglich machen, sind kritisch zu bewerten und ggf. zu sperren.
 |